



Liebe Leser,

das war ein Jahresauftakt, oder? So schlecht ist man selten in ein neues Börsenjahr gestartet. Doch wohl auch noch nie war die Unsicherheit an den Märkten von so vielen „Baustellen“ geprägt. Die wichtigsten Themen sind: Die Sorgen um die Konjunktur in China und die daraus folgenden Börsencrashes dort, die Unsicherheit über die Geopolitik in Nahost rund um Saudi-Arabien und Iran, sowie die Zinswende in den USA. Auch darüber hinaus gibt es viele kleinere Sorgenkinder, die jedoch von den drei großen Problemen überlagert werden. Bei den Finanzprofis herrscht indes keine Panik vor. 60 Prozent der unabhängigen Vermögensverwalter, welche die DAB Bank monatlich befragt, erwarten für den Januar weiter steigende Aktienkurse. Während 40 Prozent von einer stabilen Entwicklung ausgehen, rechnet niemand mit Kurseinbrüchen. 60 Prozent der Experten halten deutsche Aktien derzeit für fair bewertet. Für 40 Prozent sind sie unter- und für keinen der Vermögensverwalter überbewertet. Pessimisten sind also weit und breit keine zu finden. Damit steigt der Indexwert des Profi-Börsentrends wieder stark an, von 22,5 Punkten im Vormonat auf 49,8 Punkte im Januar. Als Privatanleger sollte man sich von diesem Optimismus anstecken lassen, allerdings noch konsequenter langfristig auf starke Einzeltitel setzen. Kurzfristig bleiben die Chancen und Risiken in diesen Zeiten unverändert.

Ihre Börsenblogger



Warum es im DAX 2016 nicht weniger spannender zugeht als 2015

Nachdem die US-Notenbank Fed und die Europäische Zentralbank zum Ende des vergangenen Jahres 2015 für klare Verhältnisse gesorgt hatten, dürften Anleger am deutschen Aktienmarkt nun auch auf einen guten Start in das Börsenjahr 2016 hoffen. **MEHR**

RWE: Besserung in Sicht?

Die RWE-Aktie verlor 2015 auf Jahressicht etwas mehr als 50 Prozent an Wert. Dank der jüngsten Börsenturbulenzen in China war der Start in 2016 ebenfalls nicht besonders rosig. Jetzt kommt es auf die anstehende Aufspaltung an. Diese soll bei den Essenern nach Jahren der Krise für einen Befreiungsschlag sorgen. Beim Konkurrenten E.ON hatte eine ähnliche, bereits umgesetzte Aufspaltung, noch nicht die ganz große Wende gebracht. **MEHR**

Evotec hat mit dem Umfeld zu kämpfen

Das Hamburger Biotechnologieunternehmen Evotec konnte zum Ende des vergangenen Jahres mit einigen positiven Meldungen aufwarten. Und auch Anfang 2016 sieht es in dieser Hinsicht ganz gut aus. Allerdings sorgt das allgemeine Marktumfeld dafür, dass die im TecDAX gelistete Evotec-Aktie nicht davon profitieren kann. **MEHR**

Infineon auf dem Weg zurück zu alter Stärke

Das Jahr 2015 war für Anleger des Chipherstellers Infineon ein Spitzenjahr. Ein Kursplus von über 50 Prozent konnten schließlich nur wenige DAX-Titel verbuchen. Das neue Jahr bietet die Chance die Erfolgsgeschichte fortzusetzen. Die Charttechnik zeigt bei Infineon inzwischen wieder klar grüne Vorzeichen aus. **MEHR**

Wirecard bleibt als Trendaktie eine gute Wahl

Die Aktie des Zahlungsabwicklers Wirecard gilt nicht ohne Grund zu den beliebtesten Trendaktien auf dem Frankfurter Parkett. Zum einen ist das Thema des Unternehmens unverändert trendy, zum anderen kennt die Aktie seit langem nur den Weg nach oben. **MEHR**

Syngenta steht vor einem spannenden Jahr

Beim Schweizer Saatgutriesen Syngenta stand 2015 die mögliche Übernahme durch den US-Konzern Monsanto im Blick. Nach dem Platzen dieses Deals steht das Management 2016 vor der Aufgabe ein alternatives Zukunftsmodell an den Anleger zu bringen. Der äußerst volatile Kursverlauf der Syngenta-Aktie macht deutlich, wie verunsichert Anleger in Bezug auf die Zukunftsperspektiven des Konzerns waren und vermutlich auch noch sind. **MEHR**

Swiss Re: Richtungsentscheidung steht bevor

Die Rückversicherer sind weltweit seit einiger Zeit auf den Verkaufslisten der Anleger zu finden. Zuletzt sorgte vor allem Warren Buffett mit der Reduzierung seines Munich-Re-Anteils für Schlagzeilen. Der Branchenzweite aus der Schweiz, die Swiss Re (ISIN CH0126881561), steht daher ebenfalls im Blick. Aus Sicht der Point & Figure Methode steht der Aktie eine Richtungsentscheidung bevor.

Grundsätzlich weist die Point & Figure Charttechnik derzeit für die Swiss-Re-Aktie ein Kaufsignal aus. Es wurde durch Überschreiten des Doppel-Top bei 79,30 Euro (Punkt 1) ausgelöst und durch Überschreiten der Marke von 92 Euro (Punkt 2) bestätigt. Aktuell befindet sich die Aktie jedoch in einer 3er Umkehr (letzte schwarze O-Säule).

Generell weist die Aktie einen langfristigen Aufwärtstrend (Punkt 3 und 4) aus. Das erste Kursziel nach der vertikalen Methode bei 93 Euro wurde erreicht. Das Folgeziel wurde durch Überschreiten der Linie 2 errechnet und liegt bei 105 Euro.

Falls innerhalb der aktuellen 3er Umkehr eine erneute Umkehr nach oben (grüne „X“) erfolgt, ergibt sich eine weitere Kaufbestätigung mit Überschreiten des Doppeltop bei 93,30 Euro (Punkt 5). Das Kursziel lautet dann 105 Euro. Als Stop-Loss für diese Long-Position

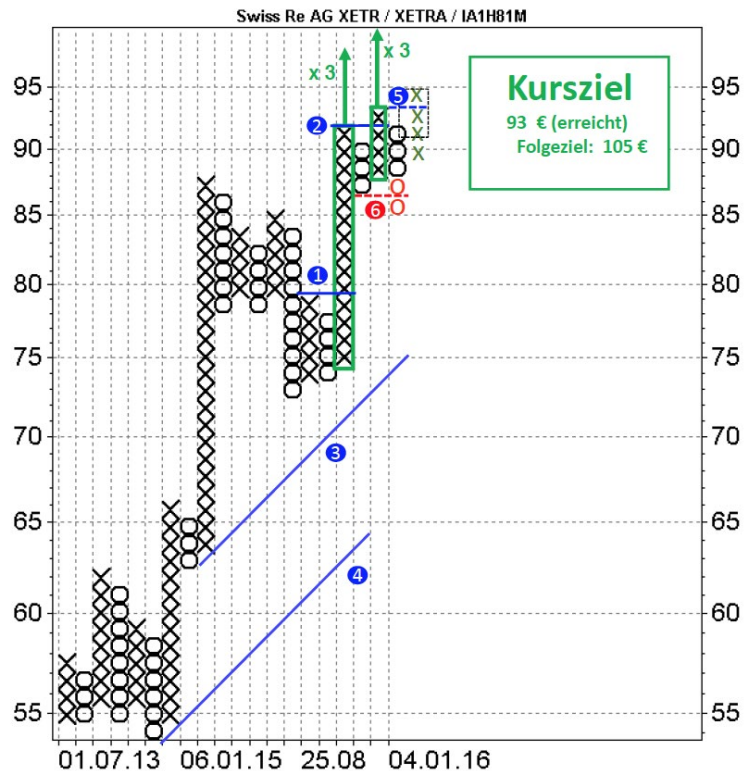


Bildquelle: Swiss Re

bieten sich Kurse unter 86,40 Euro (Punkt 6) an. Hier wird ein Shortsignal generiert. Ein Trendbruch erfolgt bei Unterschreiten der Aufwärtstrendlinie (Punkt 3) mit Kursen unter 75 Euro.

Falls der aktuellen 3er Umkehr jedoch eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung (rote „O“) folgt, dann ergibt sich ein Verkaufssignal mit Unterschreiten von 86,40 Euro (Punkt 6). Das Kursziel lautet in diesem Fall mindestens 73,50 Euro. Als Stop-Loss für diese Short-Position bieten sich Kurse über 93,30 Euro an. Hier wird ein Long-Signal generiert.

Anleger, die vom Short-Szenario profitieren wollen, können mit einem Open End Turbo Bear auf Swiss Re der Citigroup (ISIN DE000CW6GKS4), auf fallende Kurse der Swiss-Re-Aktie setzen. Optimisten greifen bei der Aktie zu. Die genannten Stop-Loss-Marken sind ebenfalls zu beachten.



Bildquelle: Market Maker



Produktprofil

Open End Turbo Bear auf Swiss Re

Emittent	Citigroup
ISIN	DE000CW6GKS4
WKN	CW6GKS
Emissionstag	06.11.2015
Laufzeit	Open End
Knock-Out	119,09 CHF
Kurs Basiswert	94,55 CHF
Abstand KO	ca. 26%
Bezugsverhältnis	10:1
Hebel	3,7
Empf. Börsenplatz	Euwax (Stuttgart)

adidas: Grund zur Freude

Die chinesischen Börsenturbulenzen haben die Aktienmärkte zu Beginn des Jahres 2016 weltweit ordentlich durchgeschüttelt. Während Investoren auf dem gesamten Globus sorgenvoll auf die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt blicken, war der Blick von Europas größtem Sportartikelhersteller adidas (ISIN DE000A1EWWW0) nach China zuletzt wesentlich erfreulicher. Im Jahr der Fußballeuropameisterschaft könnte sich das Bild sogar noch besser darstellen.

Gleich zu Jahresbeginn durften die Herzogenauracher verkünden, dass ihre chinesische Tochtergesellschaft das Umsatzziel von 2 Mrd. Euro im Jahr 2015 erreicht hat. Das ist das bislang beste Jahresergebnis in dieser Region. Damit ist China weltweit der zweitgrößte Markt für die adidas Gruppe. Angesichts des anhaltenden Wirtschaftswachstums dürfte die Bedeutung in Zukunft nur noch zunehmen. Um von dem dortigen Boom zu pro-

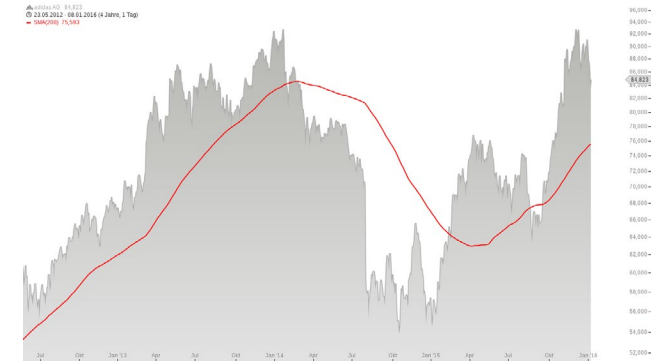


Bildquelle: adidas

Produktprofil

MiniFuture long auf adidas

Emittent	DZ Bank
ISIN	DE000DG666R2
WKN	DG666R
Emissionstag	26.08.2015
Laufzeit	Open End
Knock-Out	63,23 EUR
Kurs Basiswert	84,44 EUR
Abstand KO	ca. 25%
Bezugsverhältnis	10:1
Hebel	3,4
Empf. Börsenplatz	Euwax (Stuttgart)



fitieren und das Umsatzwachstum in den nächsten fünf Jahren konzernweit zu beschleunigen, möchte das DAX-Unternehmen noch mehr investieren. Daher wurde für 2016 der Zielkorridor für die geplanten Marketingausgaben von 12 bis 13 Prozent der Umsatzerlöse auf 13 bis 14 Prozent angehoben. Trotz der erwarteten Ausgabensteigerungen will adidas dank der zuletzt umgesetzten und noch umzusetzenden Effizienzmaßnahmen die operative Marge in 2016 im Vorjahresvergleich konstant halten.

Neben dem voranschreitenden Konzernumbau verspricht sich adidas natürlich einen zusätzlichen Schub durch die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich. Als weltweiter Marktführer im Fußballgeschäft kommt ein solches Ereignis wie gerufen. Auf die Skandale beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) und beim Weltfußballverband FIFA könnte man dagegen verzichten. Lange Zeit glaubte die Welt, dass adidas auf den Fußball nicht verzichten könnte. Doch in einem „Handelsblatt“-Interview im Vorjahr sorgte adidas-Chef Herbert Hainer für eine Sensation, als er andeutete, dass sich adidas als Sponsor von der FIFA lösen könnte, wenn der Verband nicht ausreichend reformiert wird.

Noch bleibt jedoch die Vorfreude auf die EM 2016 und die Hoffnung auf einen Reinigungsprozess bei der FIFA. adidas dürfte in diesem Jahr wiederum weitere Fortschritte beim Konzernumbau machen, nachdem dieser im Vorjahr bereits überraschend gut vorangeschritten ist und gleichzeitig zu einer deutlichen Erholung der adidas-Aktie geführt hat. **Anleger, die überproportional und schon mit kleinen Geldbeträgen von steigenden Kursen der adidas-Aktie profitieren möchten, könnten auf einen MiniFuture long Optionschein der DZ Bank (ISIN DE000DG666R2) setzen.**

1 100+ Börsen in 20 Ländern weltweit

2 Jetzt noch günstigere Konditionen

3 Abgeltungssteuer erst im Folgejahr

KLICKEN SIE HIER

JETZT ERSPARIS ANZEIGEN!

AKTIEN • ETFs • OPTIONEN • FUTURES • Z

Impressum

CASMOS Media GmbH
 Monreposstraße 55
 71634 Ludwigsburg
 Telefon: 071 41/6 42 41 22
 E-Mail: info@casmos-media.de
 Web: www.casmos-media.de

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte der Die Börsenblogger D-A-CH Rundschau (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der CASMOS Media GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen

Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.